Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

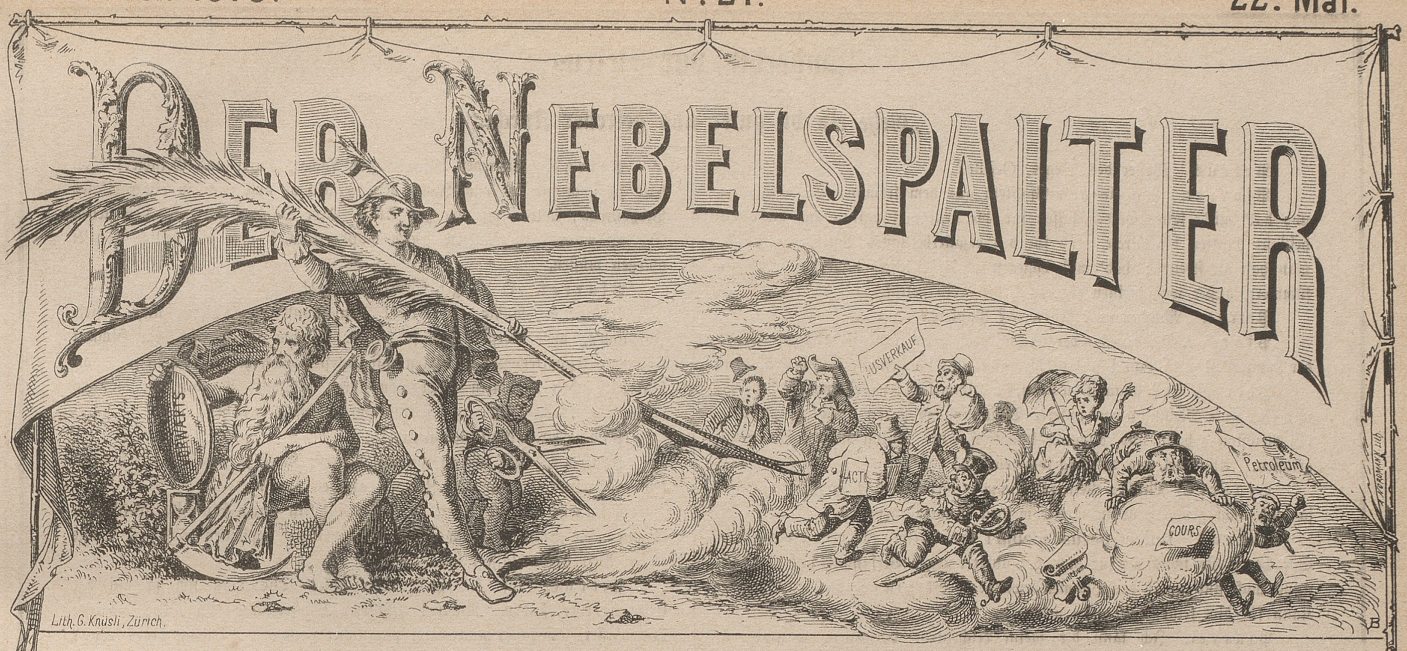
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1875. N°. 21. 22. Mai.



Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Verlag und Expedition: **Hofgasse Nr. 2.**

Abonnementsbedingungen:

Für **3** Monate Fr. **3.** —; **6** Monate Fr. **5.** —; **12** Monate Fr. **10.** — franko für die **Schweiz;** für das **Ausland** mit Porto-Zuschlag.
Abonnements nehmen entgegen alle **Postämter** des **In-** und **Auslandes;** in **Zürich** die **Expedition,** sowie sämmtliche **Ablagen;** ferner in:

Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.
Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung.
Bern: H. Blom, Annoncen Expedition.
Chur: L. Hitz, Buchhandlung.
Luzern: Doleschal's Buchhandlung.
Schaffhausen: C. Schoch, Buchhandlung.
St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.
Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie, Buchhandl.
Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Cäsar Schmidt).

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

An der Urne.

Ultra montes müßt ihr gehen,
Wollt ihr schöne Dinge sehen!
Ultra, das ist eine Pracht!
Da blüht Jesuitenflora,
Da lacht Sodom und Gomorrha,
Und der Geist, der liegt — im Schacht!

Doch auch hier könnt ihr es kaufen
Jenes Schöne, braucht zu laufen
Nicht nach Rom, auch hier zu Land
Braucht ein Nein ihr nur zu legen
In die Urne, und der Segen
Wird sofort euch zugewandt!

„Zwei Gesetze der Verfassung,
Ehefreiheit, Niederlassung,
— Ist denn das der Mühe werth?
Stimm ich contra, bleibt's beim Alten,
Und ich lasse ruhig walten
Alten Brauch. Ist das verkehrt?"

Ja, ein Wahn ist's; denn die Schlangen
Suchen euch mit List zu fangen,
Zu umgarnen den Verstand.
Braucht den Finger nur zu reichen,
So ergreifen sie, zum Zeichen
Eines Bund's, die ganze Hand.

Werft in ihren glatten Rachen
Ihr ein Nein — sie werden lachen
Und ihr seid zum Falle reif.
Mag ihr Kopf auch freundlich nicken,
Trauet nicht den argen Tücken,
Denn bis Rom dehnt sich ihr Schweif.

Ungeheures kann der Magen
Jener Schlangenbrut ertragen,
Mit dem Füttern wächst die Wuth.
Die zwei Bissen, die sie kriegen,
Werden ihnen nicht genügen,
Unersättlich ist die Brut.

Eins und zwei, dann drei und viere,
Ja, sie ruhen nicht, die Thiere,
Bis das Ganze sie verdaut.
Darum werfet Bel, dem Drachen,
Euer **Ja**, als Gift, in Rachen,
Daß ihm ewig vor euch graut!